



Inzwischen zählt der junge Chor über 50 Akteure, die seit 2004 unter der Leitung von Clemens König mit Spaß und Freude dabei sind. Die Singfreude war beim Jubiläumskonzert in der Ehninger Festhalle zu erleben KRZ-Fotos: Simone Ruchay-Chiodi



Und Fräulein Wommy Wonder führte stilsicher und pointenreich durch den Abend

„Taktvoll“ feiert und testet umgebaute Festhallenbühne

Der junge Chor des Ehninger Liederkranzes feiert zehnjähriges Bestehen mit Fräulein Wommy Wonder

Zum zehnjährigen Bestehen hat sich „Taktvoll“, der junge Chor des Ehninger Liederkranzes, das Fräulein Wommy Wonder eingeladen.

EHNINGEN (red). Am vergangenen Samstag erlebten die Zuhörer in der vollbesetzten Ehninger Festhalle einen stimmungsvollen Abend. Zum Jubiläumskonzert begeisterte der stimmgewaltige Chor mit einem abwechslungsreichen Programm.

Vorsitzender Siegmund Baiter erläuterte, wie es zur Gründung dieses Chores kam. Im April 2002 hatte man im Liederkranz beschlossen, einen Projektchor zu gründen und dafür öffentlich zu werben. Zur ersten Probe im Juni 2002 erschienen 27 Sängerinnen und Sänger; 16 davon sind heute noch dabei. Bereits beim Kirchenkonzert „O Happy Day“ am 5. April 2003, in der evangelischen Kirche, konnte sich dieser Chor, damals unter der Leitung von Peter Binkowski, eindrucksvoll präsentieren. Inzwischen

zählt der Chor über 50 Akteure, die seit 2004 unter der Leitung von Clemens König mit Spaß und Freude dabei sind.

Los ging es auf der neuen, mit großem Aufwand umgebauten Bühne, mit der Erkennungsmelodie „Wir machen Musik“ und dem französischen lyrischen Song „La nuit“. Tobias Becker am Piano begleitete den Chor souverän durch das Programm. Bei den Songs, wie „Chattanooga Choo Choo“ und „Something Stupid“ zeigte er swingend und schöne Akzente setzend seine ganze Virtuosität.

Süddeutschlands größter Travestie-Star, „Fräulein Wommy Wonder“, mit ihrer mächtigen Turmfrisur und extravaganten Abendkleidern, führte mit ihrem ureigenen Witz, schwäbisch trocken, schwarz und schlüpfrig, durchs Programm. Als Putzfrau Elfriede Schäufole definierte sie ihre beeindruckende Leibesfülle als „erweiterte erotische Nutzfläche“ und brachte den Saal mit kernigen Pointen zum toben.

Mit dem Kanon „Sandyland“ eröffneten 14 Sängerinnen und Sänger, die von Anfang

an dabei sind, den zweiten Teil des Programms, während sich nach und nach die restlichen Chormitglieder dazu gesellten. Andreas Itzelberger am Saxophon gab dabei dem Stück eine besondere Note.

Getreu dem Motto „Schwoba kennet alles“ brachte Chorleiter Clemens König die gesamte Bandbreite des Chores zur Geltung. Ob schwungvoll und modern, wie beim „Top of the World“, „Alles nur geklaut“ und dem „Always look on the bright side of life“ oder gefühlvoll und erhaben, wie beim „Tears in heaven“ und „Hallelujah“ – die „Taktvollen“ wussten stets zu überzeugen. Mit dem schwäbischen Hit „Mir im Süden“ und der Zugabe „Schöne Isabella“ beendete der Chor einen gelungenen Jubiläumsabend.

Auch im kommenden Jahr wird der Chor von sich hören lassen. Als nächstes Projekt steht das Chorwerk „The Armed Man“ von Karl Jenkins auf dem Programm, das im November nächsten Jahres an drei verschiedenen Orten, zusammen mit den anderen Liederkranz-Chören, aufgeführt werden soll.